

# Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 19. Januar 2012

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 1/2

**Handwerkskammer der Pfalz**  
www.hwk-pfalz.de

## Verdienstkreuz an Frank Dupré verliehen

Der Speyerer Bauunternehmer Frank Dupré ist mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für besondere Leistungen im Ehrenamt auf Vorschlag von Ministerpräsident Kurt Beck durch Finanzminister Carsten Kühn ausgezeichnet worden.

Das Bundesverdienstkreuz wird vom Bundespräsidenten als Anerkennung für besondere Verdienste um die Gesellschaft und die Mitmenschen verliehen. „Herr Dupré engagiert sich seit vielen Jahren in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen bedeutsamer berufständischer Organisationen im Land, im Bund und auf der europäischen Ebene. Er hat sich in herausragendem Maße für die Unternehmen und das Wohl der Arbeiter im Baugewerbe verdient gemacht“, sagte Minister Kühn anlässlich der Verleihung. „So hat er als Vizepräsident für Sozial- und Tarifpolitik im Zentralverband des deutschen Baugewerbes modellhafte tarifliche Regelungen entwickelt, von denen im hohen Maße Bauunternehmer und deren Arbeitnehmer profitieren“, so Kühn. „Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die sich für andere, die sich für die Gemeinschaft einsetzen“.

Dupré ist seit 1994 Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz, seit 1992 Vorsitzender beziehungsweise Präsident des Baugewerbeverbandes Rheinland-Pfalz und seiner Vorgängerorganisationen und seit 2005 Vizepräsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes.

## Zweitätiges Seminar „Fit für den Markt“ für Existenzgründer

Als ideale Ergänzung zum persönlichen Beratungsangebot bietet die Handwerkskammer Existenzgründern die Möglichkeit, in zweitätigen Seminaren problemspezifisch zu vertiefen. Das Angebot ist dabei primär auf die Bedürfnisse von Existenzgründern abgestimmt, eignet sich jedoch auch hervorragend für Inhaber von Handwerks- und handwerksähnlichen Betrieben zur Auffrischung des eigenen kaufmännischen Wissens. So werden an einem Wochenende wichtige Inhalte zur Gründung und zur erfolgreichen Führung eines Betriebes praxisnah vermittelt. Nächste Termine sind der 20. und 21. Januar sowie der 9. und 10. März. Das Seminar findet im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/3677-110.

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer der Pfalz**  
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631/36 77-0  
Fax: 0631/36 77-180  
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:  
**Dipl.-Bw. Ralf Hellrich**  
**Günter Schifferer**  
Tel.: 0631/36 77-113

## Handwerk hat sich als Stabilitätsfaktor erwiesen

**NEUJAHRSEMPFANG:** Die Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, Brigitte Mannert, zog eine positive Jahresbilanz für das pfälzische Handwerk

Das Handwerk hat sich im vergangenen Jahr als ein Stabilitätsfaktor erwiesen und einen wichtigen Beitrag zu einer positiven Entwicklung unserer Volkswirtschaft geleistet. Diese positive Jahresbilanz zog Präsidentin Brigitte Mannert beim Neujahrsempfang der Handwerkskammer der Pfalz im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern vor 180 Gästen aus Handwerk, Politik, Wirtschaft und Berufsbildenden Schulen.

Das Jahr 2011 bezeichnete Mannert als „ein sehr gutes und sehr erfolgreiches Jahr für die deutsche Wirtschaft und für das Handwerk“. Dies habe sich auch im Wirtschaftsverlauf des pfälzischen Handwerks widerspiegelt. Schon der Jahresbeginn sei mit viel Schwung verlaufen und in der zweiten Jahreshälfte habe der Aufschwung nahezu alle Gewerke erfasst. Treibende Kräfte seien vor allem die Bau- und Ausbauhandwerke, aber auch die Handwerke des gewerblichen Bedarfs gewesen. In einem Umfeld, das von der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise, von der Sorge um die Stabilität des Euro und einer wachsenden Verschuldung der öffentlichen Haushalte geprägt wurde, „steht das Handwerk für Stabilität, Solidität und Seriosität“, sagte Mannert.

Diese Entwicklung, so Mannert, dürfe aber nicht über eine Reihe von Risikofaktoren und Herausforderungen hinwegtäuschen. Dazu zählte sie: die Verschuldungen der öffentlichen Haushalte, die steigenden Preise auf den Beschaffungsmärkten und die Energiewende. Zur Energiewende sagte Mannert, das Handwerk sei „als zentraler Umsetzer in Sachen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbarer Energien bestens vorbereitet“. Die Politik müsse allerdings mit verlässlichen Förderbedingungen den Rahmen schaffen. Dazu gehöre auch die steuerliche Begünstigung von energiesparender Gebäudesanierung. Deshalb sei nicht nachvollziehbar, dass über



Die ausgezeichneten Ehrenamtsträger mit Präsidentin Brigitte Mannert (r.) und Stellvertreterin der Hauptgeschäftsführerin Ursula Stange (l.)

einen entsprechenden Gesetzentwurf der Bundesregierung im Vermittlungsausschuss noch immer keine Einigung erzielt wurde.

Weniger zufrieden zeigte sich die Kammerpräsidentin mit der Ausbildungsbilanz. Die Zahl der Lehrvertragsangebote sei im vergangenen Jahr zwar genauso hoch gewesen wie im Vorjahr, für Handwerksbetriebe werde es aber immer schwieriger, offene Ausbildungsplätze zu besetzen. Deshalb gehöre „die Sicherung des Fachkräftenachwuchses zu den zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre“. Und deshalb müsse die „Stärkung der beruflichen Bildung“ wieder in den Mittelpunkt der Bildungspolitik gerückt werden. Den Beschluss der Kultusministerkonferenz, in einem deutschen Qualifikationsrahmen das Abitur höher einzustufen als einen Berufsabschluss, bezeichnet sie in diesem Zusam-

menhang als „bildungspolitischen Unfug“. Das Abitur sei ein schulischer Abschluss, der auf eine berufliche Qualifikation vorbereite, der Berufsabschluss dagegen eine Qualifikation, die nach einem Schulabschluss erworben werde.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs wurden für ihre ehrenamtliche Mitarbeit in der handwerklichen Selbstverwaltung Angela Nastoll (Göllheim), Werner Scheydt (Dörrenbach), Christa Sixt-Vogel (Neustadt) und Christoph Vogel (Neustadt) mit der Ehrennadel in Gold der Handwerkskammer ausgezeichnet. Die Ehrennadel in Silber erhielten: Ulrich Butscher (Kandel), Volker Drebes (Pirmasens) und Armin Muschler (Landau). Daneben erhielten 18 Absolventinnen und Absolventen eines Fortbildungslehrganges zum Betriebswirt/Betriebswirtin (HWK) ihre Abschlusszertifikate.



## Abschlussurkunden an Betriebswirtinnen/Betriebswirte (HWK) übergeben

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Handwerkskammer der Pfalz erhielten folgende Betriebswirtinnen und Betriebswirte des Handwerks ihre Abschlussurkunde – auf unserem Foto mit Präsidentin Brigitte Mannert (r.) und Stellvertreterin der Hauptgeschäftsführerin Ursula Stange (l.): Christian André (Homburg), Juliane Böhm (Frankenthal), Sascha Hohmann (Lambrecht), Markus Jotter (Bad Dürkheim), Frank Krier (Kaiserslautern), Werner Lamm (Waghäusel), Paula Lopes Carra (Kaiserslautern), Sabrina Neudold (Waghäusel), Barbara Petri (Bad Dürkheim), Andreas Rössling (Otterbach), Kerstin Schäfer (Kaiserslautern), Manuela Schäffner (Martinshöhe), Martin Schönbach (Kaiserslautern), Tatjana Schuknecht (Hütschenhausen), Nadine Volkert (Kaiserslautern), Felix Weierbacher (Kaiserslautern) und Hans Wilde (Erfweiler).

## Cibek GmbH „Meisterwerk der Woche“

Vom 2. bis 8. Januar 2012 präsentierte die Imagekampagne des deutschen Handwerks die CIBEK technology + trading GmbH aus Limburgerhof als „Meisterwerk der Woche“ auf www.handwerk.de.

Die innovative Gebäudetechnik des Unternehmens ermöglicht älteren Menschen länger ein selbstbestimmtes Leben zu führen – eine Leistung, die die Modernität und Zukunftsfähigkeit des gesamten Wirtschaftsbereiches unterstreicht. Das Unternehmen bietet „smart home“-Technologien an, die vor allem älteren Menschen den Alltag in den eigenen vier Wänden erleichtern. Ihr Spezialgebiet: Konventionelle Geräte werden so angepasst, dass sie auch für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen intuitiv zu bedienen sind. So können alle Geräte und technischen Abläufe in einem Haushalt zum Beispiel über einen Touchscreen oder einen Sprachsensor zentral geregelt werden. Die intelligenten Steuerungssysteme kommen bereits in verschiedenen Seniorenwohneinrichtungen erfolgreich zum Einsatz.

Aus herausragenden Leistungen wie diesen kürzt die Imagekampagne des deutschen Handwerks jede Woche einen ausgewählten Handwerksbetrieb zum „Meisterwerk der Woche“. Die Rubrik wird auf der Kampagnen-Website handwerk.de präsentiert.

## Neues Seminar „Photovoltaik“

Steigende Energiepreise, eine attraktive Förderung und die Verpflichtung gegenüber der Umwelt sprechen für Photovoltaikanlagen. Umfangreiches Wissen zu einer Elektrotechnischen Energiebetrachtung, Strom aus Sonnenlicht, Modultechnik, Anlagenkonzepten, Netzgekoppelten Photovoltaikanlagen sowie zur Anlagenmontage und deren Betrieb vermittelt Ihnen unser Seminar das am 24. und 25. Februar im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern stattfindet. Es gibt Ihnen wichtige Informationen zu Förderung, Gesetzen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Argumentationshilfen und Marketing an die Hand.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/3677-163.

## Neues Seminar „Thermografie und Blower-Door“

In allen Bereichen am Gebäude, bei denen Oberflächentemperaturen bzw. Temperaturunterschiede qualitative Aussagen liefern, kann die Thermografie eingesetzt werden. Der große Vorteil ist, dass die Thermografie berührungslos eine großflächige Temperaturmessung gestattet. Sei es bei der Beurteilung von Wärmebrücken oder der Lecksuche in Heizungssystemen: Mit der Thermografie kann mit relativ geringem Zeitaufwand eine Aussage getroffen werden. Da hierbei jedoch bauphysikalische und strahlungsphysikalische Besonderheiten zu beachten sind, sollte die Thermografie nur mit entsprechenden Kenntnissen eingesetzt werden, damit es nicht zu Fehldeutungen kommt. Unser Seminar, das am 2. und 3. März im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern stattfindet, vermittelt diese Kenntnisse in Theorie und Praxisübungen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/3677-163.

## Richard Hoffmann neuer Obermeister

**VORDERPFALZ:** Dachdecker-Innung will Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung verstärken

Die Dachdecker-Innung Vorderpfalz hat bei ihrer Innungsver-sammlung Richard Hoffmann (Speyer) zum neuen Obermeister gewählt. Hoffmann löst damit Peter Mersinger (Ludwigshafen) in der Innungs-führung ab. Mersinger, der das Amt nach langer erfolgreicher Tätigkeit an einen jüngeren Kollegen weitergeben wollte, bleibt der Führungsriege jedoch auch weiterhin erhalten. Er fungiert in der neuen Amtszeit als stellvertreter Obermeister. Lehrlingswart bleibt Jochen Bräunig aus Ludwigshafen.

Das zu Ende gehende Jahr 2011 bezeichnete der scheidende Obermeister Mersinger als zufriedenstellend für die vorderpfälzischen Dachdeckerbetriebe. Zu der positiven Auftragslage haben weiterhin insbesondere die Bestimmungen der Energieeinsparverordnung sowie die Förderung der energetischen Gebäudesanierung beigetragen. Auch habe es sich, so Mersinger, zunehmend bei den Kunden herumgesprochen, dass gerade der Dachdecker-Innungsbetrieb kompetenter Ansprechpartner für intelligente energetische Dachenerneuerungen sei. Hierzu zählt bei vielen Kunden – neben dem Ein-

bau von Wärmedämmung für die kalte Jahreszeit oder dem Schutz gegenüber Hitzeentwicklung im Sommer – zunehmend auch die Installation einer Solaranlage. Dadurch würde das Schutzdach in ein modernes Nutzdach umgewandelt. Nach wie vor Sorgen bereitet dem Dachdeckerhandwerk die Nachwuchssituation. Dazu sagte der neue Obermeister Richard Hoffmann: „Zurzeit würden viele Betriebe gern mehr ausbilden, jedoch finden sich häufig keine geeigneten Jugendlichen.“ Nach wie vor, so Hoffmann, sei es daher Ziel der Innung, den Dachdeckerberuf attraktiver zu machen. Die bundesweite Imagekampagne des Handwerks habe zwar dazu geführt, dass die Bekanntheit des Handwerks heute allgemein zugenommen habe, dies wirke sich jedoch noch nicht in einem gestiegenen Interesse der Jugendlichen an einer Ausbildung im Dachdeckerhandwerk aus. Hoffmann: „Hier müssen wir in 2012 verstärkt Anstrengungen unternehmen.“

Zuversichtlich zeigte sich der neu gewählte Obermeister, dass im Jahr 2012 weitere Betriebe für eine Innungsmitgliedschaft gewonnen werden können.

## Andreas Magin ist Obermeister der fusionierten Innung

**SCHORNSTEINFEGER:** Aus den Innungen Pfalz und Rheinhessen ist eine Innung geworden

Die Schornsteinfeger-Innungen der Pfalz und Rheinhessen haben in ihren jeweiligen Innungsver-sammlungen durch einstimmigen Beschluss zur gemeinsamen Schornsteinfeger-Innung Pfalz und Rheinhessen fusioniert.

In der konstituierenden Sitzung im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern begrüßte Hauptgeschäftsführer Helmut Knieriemann von der Kreis-handwerkerschaft Westpfalz die anwesenden Mitglieder und beglückwünschte die Beteiligten zu ihrer zukunftsorientierten Entscheidung. Gleichzeitig bedankte er sich für die Übertragung der Geschäftsführung auf die Kreis-handwerkerschaft Westpfalz. Den beiden bisherigen Vorstandsgremien



Michael Eichberger, Michael Kühner, Friedrich Sturm, Hermann-Josef Müller, Andreas Magin, Helmut Knieriemann (v.l.)

sprach er im Namen der Handwerksorganisation Dank aus für die hervorragend geleistete Arbeit zum Wohle des Handwerks.

Die anschließenden Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: Zum Obermeister gewählt wurde Andreas Magin, Zeiskam, zum Stellvertretenden Obermeister Herrmann-Josef Müller, Wöllstein, zum Lehrlingswart Friedrich Sturm, Windesheim, zu Beisitzern: Michael Kühner, Rodenbach, und Michael Eichberger, Hauenstein.

## Interessante Veranstaltungen, Vorträge und Fachgespräche

**SHK-FACHVERBAND:** Mitgliederversammlung zieht eine positive Jahresbilanz

Zur Mitgliederversammlung des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Pfalz im Haus des Handwerks in Ludwigshafen konnte Landesinnungsmeister Fritz Koch die Delegierten von sechs Innungen und einige Ehrengäste begrüßen.

Koch leitete den Reigen der aktuellen Situationsberichte ein. Er bezeichnete die Öl-Fachtagung in Wachenheim als Highlight mit interessanten Vorträgen und Fachgesprächen. Lob zollte Koch auch dem Öl-Symposium in Stuttgart, bei dem aus seiner Sicht alle Vorträge überzeugt haben. Als gelungen bewertete der Landesinnungsmeister die Informationsveranstaltung „Geringinvestive Maßnahmen zur Energieeinsparung im Wohnungsbau“ in Kaiserslautern, welche auch von den beteiligten Marktpartnern beste Noten erhielt.

Des Weiteren berichtete Koch von der Mitgliederversammlung des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima in Bonn und sprach sich erneut für eine Stärkung der Handwerkermarkenpartnerschaften aus. Klar positionierte sich Koch auch zu der Werbeoffensive

der Firma Viessmann mit der Bildzeitung, welche er verurteilte. Der Fachverband Sanitär Heizung Klima Pfalz habe in dieser Angelegenheit auch spontan und unmissverständlich reagiert. Der Landesinnungsmeister informierte, dass der nächste Fachverbandstag am 11. Mai im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern stattfindet.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk skizzierte die wirtschaftliche Lage in Deutschland und ging auf die gedämpften Konjunkturaussichten für das kommende Jahr ein. Entscheidend sei, so Lunk, dass die Politik glaubwürdige Lösungen zur Schuldenkrise finde, welche auch für die Menschen im Land nachvollziehbar sind. Würden die Verbraucher weiterhin verunsichert, wäre ein zurückhaltendes Konsumverhalten die logische Konsequenz und hätte Einbußen bei den Umsätzen und Erlösen, auch für die SHK-Betriebe, zur Folge. Lunk ging auf die 13 Seminar- und Fortbildungsveranstaltungen des laufenden Jahres ein, welche fast gänzlich ausgebucht waren. Für die aktuelle Schulung zu den ersten Neuerungen der TRWI gebe es bereits eine Warteliste, welche mit weiteren Veranstaltungen kurzfristig abgearbeitet werden soll.

Der Hauptgeschäftsführer berichtete außerdem über die Entwicklungen zur Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wasser-

gefährdenden Stoffen (VAUwS), welche die Regelung zur Fachbetriebspflicht im Wasserhaushaltsgesetz ablöst. Er bat abschließend die Innungsvertreter, sich an der aktuellen Konjunkturumfrage des Fachverbandes zu beteiligen, da nur eine entsprechende Resonanz aussagefähige Ergebnisse liefere.

Ralf Bayer, Vorsitzender Berufsbildungsausschuss, berichtete, dass bezüglich der angestrebten gestreckten Gesellenprüfung bisher kein Konsens erzielt werden konnte. Bayer prognostizierte, dass der bereits vorhandene Mangel an qualifizierten Auszubildenden sich in den kommenden Jahren noch verstärken wird. Er stellte eigene Überlegungen vor, wie dieser Entwicklung entgegen gewirkt werden kann.

Horst Gärtner, Fachgruppenleiter Ofen- und Luftheizungsbauer, berichtete aus der Bundesfachgruppe und ging auf einige technische Regelvorschriften und ihre Konsequenzen in der Praxis ein. Wolfgang Sinn, Fachgruppenleiter Klempner, kündigte für das kommende Jahr die überarbeitete DIN 18339 an. Jakob Köllisch, Fachgruppenleiter Installateur und Heizungsbauer, ging auf technische Neuerungen und den sich hieraus ergebenden Qualifizierungsbedarf ein. Er beantwortete hierzu auch zahlreiche Fragen aus der Mitgliederversammlung.

## WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/3677-163 (Regina Gilcher)

**Organisieren Sie sich mit Outlook**  
Datum: 24.2.  
Tag: Freitag  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

**Grundlagen EDV und Windows**  
Datum: 8. bis 29.2.  
Tag: Dienstag und Mittwoch  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

**Grundlagen der Finanzbuchhaltung**  
Datum: 27.2. bis 28.3.  
Tag: montags und mittwochs  
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

**Mit Werten führen – damit Führung eine Wert hat!**  
Datum: 28.2.  
Tag: Dienstag  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

**Kommunikationstraining für Azubis und junge Mitarbeiter**  
Datum: 29.2.  
Tag: Mittwoch  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

**Photovoltaik**  
Datum: 24. und 25.2.  
Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

**Thermografie und Blower-Door**  
Datum: 2.3. und 3.3.  
Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

**Aktuelle Änderungen im Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht**  
Datum: 10.3.  
Tag: Samstag  
Uhrzeit: 9 bis 13 Uhr

## TECHNIKUM

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Telefon: 0631/3677-366 (Nadine Weller)

**Hydraulik**  
Datum: 3.3. bis 24.3.  
Tag: Samstag  
Uhrzeit: 8 Uhr bis 16:30 Uhr

**Naturpflaster**  
Datum: 22.2. bis 25.2.  
Tag: Mittwoch bis Samstag  
Uhrzeit: 8 bis 16 Uhr

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Tischlerhandwerk**  
Datum: 28.1. bis 10.3.  
Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: 16 bis 20 und 8 bis 16 Uhr

In einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage des „RDS Reise Service Deutschland GmbH“ Kirchheim bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

## Bernhard Kraushaar im Amt bestätigt

**VORDERPFALZ:** Zimmerer-Innung sieht Wachstumspotenziale im privaten Hausbau

Bernhard Kraushaar (Neuhofen), seit 2005 Obermeister der Zimmerer-Innung Vorderpfalz, wurde bei der Versammlung der Zimmerer-Innung Vorderpfalz erneut in seinem Amt bestätigt.

Kraushaar sieht die Wahl als Bestätigung der durchgeführten In-nungsaktivitäten sowie als Zeichen der Kontinuität. Beständigkeit zeigte sich auch bei den weiteren Ehrenämtern. So bleibt Norbert Hartmann (Böhl-Iggelheim) weiterhin stellvertretender Obermeister und als Lehrlingswart wurde Uwe Schenk (Speyer) bestätigt. Als weitere Mitglieder gehören dem Vorstand Andreas Gerbes (Dudenhofen) und Jörg Grün (Lambshofen) an. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden die Rechnungsprüfer Torsten Jester (Speyer) und Berthold Steiger (Harthausen). Laut Kraushaar haben sich ambitionierte Holzkonstruktionen bei gewerblichen und öffentlichen Bauvorhaben zwischenzeitlich längst etabliert. Deut-

liche Wachstumspotenziale werden für den Bereich des privaten Hausbaus erwartet. Hier sei für das Jahr 2020 bundesweit ein Anteil von 30 Prozent anvisiert. Vor diesem Hintergrund, so Kraushaar weiter, verdienen die vorderpfälzischen Innungsbetriebe das Vertrauen der Bauherren. Liefern sie doch mit dem Baumaterial Holz unter den Aspekten der Nachhaltigkeit und der CO<sub>2</sub>-Neutralität überzeugende Argumente. Ergänzt werden die ökologischen Vorteile noch durch die mit allen Sinnen erlebbare Ausstrahlung des Baustoffs „Holz“.

Abteilungsleiter Christian Mohr vom Dienstleistungszentrum Handwerk informierte über das umfangreiche Rahmenangebot seines Hauses. Hierzu zähle beispielsweise die Möglichkeit, Flyer zum Unternehmen oder zum Produktangebot mit einer im Haus des Handwerks zur Verfügung stehenden digitalen Farb-Druckmaschine preiswert drucken und falzen zu lassen.

## BUSINESS-INITIATIVE 2012: NISSAN 4x4 MIT SONDERKONDITIONEN FÜR HANDWERK UND GEWERBE!

SHIFT...the way you move



**NAVARA**  
King Cab 4x4 XE  
2.5 l dCi, 140 kW (190 PS)  
**NETTOBARPREIS AB:**  
**18.717,81 €<sup>1)</sup>**

- Abgasnorm Euro 5
- bis zu 1.175 kg Nutzlast
- bis zu 3 Tonnen Anhängelast
- höchste Flexibilität für Ihr Ladegut
- auch als Double Cab erhältlich

**INKLUSIVE 19 % SONDERNACHLASS<sup>1)</sup>**



**X-TRAIL 4x4 XE**  
2.0 l dCi, 110 kW (150 PS)  
**NETTOBARPREIS AB:**  
**20.403,36 €<sup>2)</sup>**

- ALL MODE 4x4-i System
- Anhängelast bis 2.200 kg
- Kofferraum bis zu 1.773 Liter
- Bluetooth-Schnittstelle für Mobiltelefone
- auch als Diesel mit Automatik erhältlich

**INKLUSIVE 20 % SONDERNACHLASS<sup>2)</sup>**

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

67059 Ludwigshafen • H + R Automobile GmbH • Bayreuther Straße 5 • Tel.: 06 21/52 89 00

67657 Kaiserslautern • Auto Hübner GmbH • Mainzer Straße 101 • Tel.: 06 31/34 13 10 • www.auto-huebner.de

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Energieeffizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. <sup>1)</sup>Enthält 19 % Rabatt gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH. <sup>2)</sup>Enthält 20 % Rabatt gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH. **Alle gewerblichen Angebote gelten bei Kauf bis 31.03.2012 bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern und verstehen sich netto, zzgl. MwSt.**

# Heinz Werner Süss weiter Obermeister

**VORDERPFALZ:** Neuwahlen für alle Ehrenämter bei Fleischer-Innung durchgeführt

Die Fleischer-Innung Vorderpfalz hatte im Dezember zu ihrer letzten Innungsversammlung im Jahr 2011 in das Gasthaus „Waldeslust“ nach Speyer geladen.

Obermeister Heinz Werner Süss ging in seinem Situationsbericht auf das erst vor kurzem geführte Gespräch mit dem Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz in Rheinland-Pfalz ein. Dank dem Einsatz der beiden Fleischer-Verbände in Rheinland-Pfalz und der tatkräftigen Unterstützung des Deutschen Fleischer-Verbandes, insbesondere durch Dr. Lutz, sei es gelungen, eine einigermaßen tragfähige Lösung für die Betriebe zu finden. Süss betonte ausdrücklich die freundliche Gesprächsmosphäre in Mainz. Problematisch wurde durch Süss die kommende Ebermast gesehen. Die Kastration von Ferkeln habe durchaus ihren Sinn, da das Fleisch von nicht kastrierten Schweinen teilweise schlichtweg aufgrund des starken Eigengeruchs nicht zu verarbeiten sei, so Süss. Der seitens der zuständigen Stellen geplante chemische Zusatz könne doch nicht der Weisheit letzter Schluss sein, mahnte Süss ausdrücklich. Im Sinne eines Verbraucherschutzes könne man nicht zulassen, dass den Tieren

chemische Stoffe verabreicht werden, nur damit die negativen Folgen einer unterbliebenen Ferkelkastration beseitigt werden.

Die Neuwahlen aller Ehrenämter erbrachten folgende Ergebnisse: Heinz-Werner Süss (Weisenheim am Sand) wurde in seinem Amt als Obermeister bestätigt. Stellvertreter Obermeister bleibt Volker Ballreich (Dudenhofen). Das Amt des Lehrlingswarts hat weiterhin Gerd Steinmann (Ludwigshafen) inne. In den weiteren Vorstand wurden Bernd Barth (Frankenthal), Ottmar Huber (Frankenthal), Ralf Keck (Dannstadt-Schauernheim), Christian Künne-Mang (Ludwigshafen), Roland Schreiner (Harthausen) und Helmut Ziehl (Frankenthal) gewählt.

Jochen Heck von der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz berichtete über den erfolgreich absolvierten Seniorennachmittag im November 2011. Es sei erfreulich gewesen, dass so viele ehemalige Mitglieder gekommen waren.

Heck ging auch auf ein Urteil des Bundessozialgerichts und dessen Auswirkungen auf die Berufsgenossenschaft BGN ein. Die Besteuerung des Partyservices und die neuesten Entwicklungen wurden kontrovers diskutiert.

# Bauhandbuch für die Vorderpfalz

**KREISHANDWERKERSCHAFT:** Nachschlagewerk richtet sich an alle, die bauen oder renovieren

Das Dienstleistungszentrum Handwerk hat zum Jahreswechsel 2011/2012 erstmals ein Bauhandbuch Vorderpfalz herausgegeben. Vorgestellt wurde diese Ausgabe bei einem Presstetermin mit Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse im Rathaus der Stadt Ludwigshafen. Die Oberbürgermeisterin zeigte sich angetan vom Informationsgehalt dieses Buches, das sie als wichtigen Wegweiser in der Praxis sieht.

Kreishandwerksmeister Hans Ziegle betonte, diese Erstauflage sei insbesondere auf Wunsch der Kommunen und Verbraucherberatungen in der Vorderpfalz entstanden. Es sei wichtig, das Leistungsspektrum des Handwerks auch im Baubereich transparent zu machen. Innungsbetriebe stünden für Seriosität und fachliche Qualität. Sie sollten daher noch mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden. Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk sieht im Bauhandbuch eine weitere Dienstleistung der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz für die angeschlossenen Unternehmen und alle interessierten Verbraucher.

Das nützliche Nachschlagewerk richtet sich an alle, die bauen oder renovieren. Es enthält – neben einem Verzeichnis der regionalen In-



Stellen das Bauhandbuch vor (v.l.): Rainer Lunk, Hans Ziegle und Dr. Eva Lohse.

nungsbetriebe des Bauhaupt- und Nebengewerbes – zahlreiche Tipps rund um den Themenbereich Bauen, Renovieren, Sanieren. Im einführenden Kapitel werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen für Bauwillige dargestellt. Vom Grundstückskauf über den Eintrag ins Grundbuch, die Baugenehmigung, den Vertragsabschluss, die Bauabnahme bis hin zur Bezahlung der letzten Handwerkerrechnung wird erläutert, wo mögliche Klippen auftauchen können und wie diese vermieden werden können. Ergänzt werden die Übersichten durch aktuelle Informationen der jeweiligen Branchen wie Energiesparen, Gebäudemanagement oder altersgerechtes Bauen.

# Weitere Amtsperiode für Max Fischer

**HERBSTVERSAMMLUNG:** Schreiner-Innung Vorderpfalz setzt auf Kontinuität im Ehrenamt

Die Schreiner-Innung Vorderpfalz hat auf ihrer Herbstversammlung Neuwahlen durchgeführt. Dabei wurden Max Fischer (Ludwigshafen) als Obermeister und Helmut Schreider (Frankenthal) als stellvertretender Obermeister für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Auch das Amt des Lehrlingswartes verbleibt aufgrund des Wahlergebnisses bei Thomas Kramb (Ludwigshafen). Darüber hinaus gehören Sven David Baumann (Ludwigshafen), Achim Dworschak (Ludwigshafen), Stefan Kolb (Speyer) sowie Albert Oberst (Ludwigshafen) für weitere drei Jahre dem Vorstand an. Die sich in allen Wahlergebnissen widerspiegelnde Kontinuität in der Ämterausübung kann zweifellos als Zeichen der Anerkennung für die zurückliegende Arbeit wie auch als Ansporn für die künftigen Innungsaktivitäten gewertet werden.

Fischer machte in seinen Ausführungen deutlich, dass sich der zukunftsorientierte Schreinerbetrieb zum Allround-Spezialisten für Beratung, Produktion, Montage und Service entwickelt habe. Fischer: „Wie in kaum einem anderen Handwerksberuf verbindet der Schreinerberuf handwerkliche Tradition mit technologischem Fort-

schrift.“ Hochwertiger Innenausbau für den Privat- und Geschäftskunden sowie designorientierte Objekteinrichtungen gehörten, so Fischer, heute ebenso zum Repertoire des Schreiners wie die Produktion und Montage hochwertiger Fenster, Türen, Treppen, Wandvertäfelungen und Fußböden. Und natürlich sei der Schreiner auch fachkundiger Ansprechpartner, wenn es um CO<sub>2</sub>-neutrale Möbel, gesundes Wohnklima oder barrierefreie Lebensräume ginge.

Schreider verwies die Innungsmitglieder auf den in Mainz-Budenheim stattfindenden 1. Westdeutschen Möbeltag, der unter der Handlungsmaxime „Nachhaltigkeit“ stünde. Hier würden namhafte Beschlags- und Furnierhändler innovative Möglichkeiten präsentieren. Darüber hinaus könnten die Besucher des Möbeltages kreative Designstrategien, intelligente Fertigungsverfahren und neue Wege der Kommunikation zwischen Schreiner und Möbelkäufer kennenlernen.

Offen und einstimmig wurden die Jahresrechnung 2011 sowie der Haushaltsplan 2012 genehmigt, die Abteilungsleiterin Heidi Reichling von der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz vorstellte.

## BEKANNTMACHUNG

### Haushaltssatzung der Handwerkskammer der Pfalz für das Wirtschaftsjahr 2012

Nach § 106 (1) der Handwerksordnung, § 10 (1) der Kammersatzung i.V.m. § 2 (1) der Finanzordnung und der Genehmigung des Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung zur Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens vom 11. August 2005 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz am 7.12.2011 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 1.1.2012 bis 31.12.2012 beschlossen:

#### § 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

1.) Im <b>Erfolgsplan</b> mit der Summe der Erträge in Höhe von	18.166.600,00 Euro
Im Erfolgsplan mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	18.166.600,00 Euro
mit einer Unterdeckung (Minderung der Rücklagen) in Höhe von	0,00 Euro
2.) Im <b>Finanzplan</b> mit der Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	0,00 Euro
Im Finanzplan mit der Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	4.330.400,00 Euro
Im Finanzplan mit der Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	4.330.400,00 Euro
Im Finanzplan mit der Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	360.000,00 Euro
mit einer Minderung des Zahlungsmittelbestandes in Höhe von	- 360.000,00 Euro

#### § 2 Grund- und Zusatzbeiträge

##### 1.) Grundbeitrag für natürliche Personen:

Hauptbetriebe	
1.1) Betriebe mit einem Verlust/Gewerbeertrag/Gewinn bis 13.500,00 Euro	150,00 Euro
1.2) Betriebe mit einem Gewerbeertrag/Gewinn bis 24.500,00 Euro	230,00 Euro
1.3) Betriebe mit einem Gewerbeertrag/Gewinn mehr als 24.500,00 Euro	335,00 Euro
1.4) Grundbeitrag je beigeschriebene Filiale	140,00 Euro
1.5) Grundbeitrag für Existenzgründer 2. und 3. Jahr	75,00 Euro
1.6) Grundbeitrag für Existenzgründer 4. Jahr	150,00 Euro

##### 2.) Grundbeitrag für Personengesellschaften ohne Beteiligung einer juristischen Person:

2.1) Grundbeitrag Hauptbetriebe	360,00 Euro
2.2) Grundbeitrag je beigeschriebene Filiale	140,00 Euro

##### 3.) Grundbeitrag für juristische Personen und Personengesellschaften mit Beteiligung einer juristischen Person:

3.1) Grundbeitrag Hauptbetriebe	420,00 Euro
3.2) Zuschlag je beigeschriebene Filiale	280,00 Euro

##### 4.) Zusatzbeitrag für alle Mitgliedsbetriebe:

1,150 % für Gewerbeertrag/Gewinn bis 64.900,00 Euro	
0,425 % zusätzlich für Gewerbeertrag/Gewinn von 64.901,00 Euro bis 1.687.270,00 Euro	

Bei der Berechnung des Zusatzbeitrages wird bei natürlichen Personen und Personengesellschaften, ohne Beteiligung einer juristischen Person, vor Berechnung des Handwerksanteils, ein Freibetrag von 24.500,00 Euro gewährt

5.) Bei der Festsetzung des Grund- und Zusatzbeitrages wird im Beitragsjahr 2012 vom Gewerbeertrag/Gewinn aus gewerblicher Tätigkeit des Jahres 2009 ausgegangen.

6.) Sofern die Bemessungsgrundlage zum Zeitpunkt der Beitragsveranlagung für das maßgebliche Bemessungsjahr 2009 noch nicht vorliegt, wird der Beitrag auf der Grundlage der letzten bekannten Bemessungsgrundlage, oder im Wege der Schätzung, oder durch Festsetzung des niedrigsten Grundbeitrages, vorläufig festgesetzt. Wird uns die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt, oder wird der Gewerbeertrag/Gewinn nachträglich durch das Finanzamt berichtet, erfolgt eine Beitragsberichtigung im Rahmen der vierjährigen Festsetzungsverjährungsfrist nach den Bestimmungen der Abgaben- und Beitragsordnung.

#### § 3 Beitragsbefreiung

1.) Personen, die nach § 90 Abs. 3 HWO Mitglied der Handwerkskammer sind und deren Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerrecht, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbe-

besteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommen- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 EURO nicht übersteigt, sind vom Beitrag nach § 2 der Haushaltssatzung der Handwerkskammer der Pfalz befreit.

2.) Natürliche Personen, die erstmalig ein Gewerbe angemeldet haben, sind für das Jahr der Anmeldung von der Entrichtung des Grundbeitrages und des Zusatzbeitrages, für das zweite und dritte Jahr von der Entrichtung der Hälfte des Grundbeitrages und vom Zusatzbeitrag und für das vierte Jahr von der Entrichtung des Zusatzbeitrages befreit, soweit deren Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerrecht, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbebesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 EURO nicht übersteigt. Die Beitragsbefreiung gilt nur für Kammerzugehörige, deren Gewerbeanzeige nach dem 31. Dezember 2003 erfolgt ist.

#### § 4 Sonderbeiträge (ÜLU-Umlage)

1.) Die Handwerkskammer der Pfalz erhebt gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 7. Dezember 2011, genehmigt durch das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung am 13. Dezember 2011 – Geschäftszeichen 3934-001-8406/2008-003, für das Wirtschaftsjahr 2012 von den Betrieben einen Sonderbeitrag, soweit für das jeweilige Handwerk bzw. Gewerbe im Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz eine überbetriebliche Unterweisung durchgeführt wird und für diese Unterweisungsmaßnahme keine Gebühr erhoben wird. 2.) Die Höhe des Sonderbeitrags (ÜLU-Umlage) richtet sich nach dem Verhältnis der Kosten des jeweiligen Handwerks bzw. Gewerbes an den zu deckenden Gesamtkosten der Ausbildungsstätten für das Wirtschaftsjahr 2012. Die Summe der Sonderbeiträge (ÜLU-Umlagen) eines Jahres sollen die nicht durch Zuschüsse des Landes und des Bundes gedeckten Kosten der überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen decken. Die für die jeweiligen Gewerke geltenden vom Hundert-Sätze werden durch das Verhältnis der zu deckenden Kosten der überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen und den für das Wirtschaftsjahr erwarteten Beiträgen der Betriebe dieses Gewerks ermittelt.

(3) Für folgende Handwerke bzw. Gewerbe wird ein Sonderbeitrag als Zuschlag erhoben:

#### Handwerke nach Anlage A oder B Zuschlagsätze (auf Grund- und Zusatzbeiträge)

<b>Anlage A</b>	
Maler und Lackierer (A)	50 %
Metallbauer (A)	50 %
Feinwerkmechaniker (A)	50 %
Karosserie- und Fahrzeugbauer (A)	55 %
Informationstechniker (A)	55 %
Kraftfahrzeugtechniker (A)	75 %
Landmaschinenmechanik (A)	50 %
Klempner (A)	15 %
Installateur- und Heizungsbauer (A)	45 %
Elektrotechniker (A)	55 %
Tischler (A)	45 %
Friseur (A)	40 %
<b>Anlage B</b>	
Damen- und Herrenschnneider (B1)	10 %
Raumausstatter (B1)	10 %
Kosmetiker (B 2)	10 %

#### § 5 Investitionskredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Ausgaben im Investitionsbereich erforderlich ist, wird auf 2.539.200,00 Euro festgesetzt.

#### § 6 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 4.000.000,00 Euro festgesetzt.

#### § 7 Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsjahr können Verpflichtungen in Höhe von jeweils 200.000,00 Euro für die Wirtschaftsjahre 2013-2016 zu Lasten der Erfolgspläne eingegangen werden.“

Das Ministerium für Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, hat diesen Beschluss mit Erlass vom 9. Januar 2012 (Geschäftszeichen: 8105-9101) genehmigt.

Kaiserslautern, den 9. Januar 2012  
Handwerkskammer der Pfalz  
**Brigitte Mannert** Präsidentin  
**Ralf Hellrich** Hauptgeschäftsführer

## BEKANNTMACHUNG

### Korrektur der Veröffentlichung zum Gebührenverzeichnis der Handwerkskammer der Pfalz in der Handwerkszeitung vom 22.12.2011

Aufgrund des § 4 Nr. 1 der Gebührenordnung der Handwerkskammer der Pfalz vom 1. Januar 1988, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 7. Dezember 2011 und Genehmigung des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, vom 13.12.2011, AZ 40 03-008-8406/2008-003 sind die Gebühren in nachstehender Höhe mit Wirkung zum 1.1.2012 zu erheben:

1	Eintragungsgebühren
1.0	Handwerksrolle
1.0.1	Eintragung in die Handwerksrolle sofern der Betrieb als Einzelunternehmung geführt wird, für bis zu 4 Handwerke bzw. Gewerke 200,00 Euro

Kaiserslautern, den 13.12.2011  
Handwerkskammer der Pfalz  
**Brigitte Mannert** Präsidentin  
**Ralf Hellrich** Hauptgeschäftsführer

## BEKANNTMACHUNG

### Ergänzung zur Veröffentlichung in der Handwerkszeitung vom 22.12.2011 zum Beschluss über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen der Handwerkskammer der Pfalz

Die Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz hat am 7. Dezember 2011 nach § 41 in Verbindung mit § 91 Abs. 1 Nr. 4, § 113 Abs. 2 Satz 1, § 106 Abs. 1 Nr. 10, § 44 Handwerksordnung (HwO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juli 2011 (BGBl. I S. 1341), die Änderungen des Beschlusses über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen der Handwerkskammer der Pfalz beschlossen. Die Regelungen wurden in der Ausgabe der Handwerkszeitung vom 22.12.2011 veröffentlicht und vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz am 13.12.2011 – Geschäftszeichen 39 34-001-8406/2008 – 003 genehmigt. Sie treten zum 1.1.2012 in Kraft

Kaiserslautern, den 13.12.2011  
Handwerkskammer der Pfalz  
**Brigitte Mannert** Präsidentin  
**Ralf Hellrich** Hauptgeschäftsführer